



## Sicherheitsrichtlinien für WWF-Ferienlager

Die Sicherheit der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen in WWF-Lagern hat höchste Priorität. Deshalb ist es wichtig, dass Leitungsteams entsprechende Vorsichtsmassnahmen treffen, wenn sie Lageraktivitäten vorbereiten und durchführen und dabei sorgfältig und flexibel vorgehen.

Die folgenden Sicherheitsanforderungen stellen einen Orientierungsrahmen dar, um potenziell risikoreiche Aktivitäten durchzuführen. Sie beruhen sowohl auf der langjährigen Erfahrung des WWF Schweiz als auch auf Empfehlungen anderer Organisationen wie Jugend und Sport (J+S) oder der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG). Sie sind nicht abschliessend – in jedem Fall ist es unerlässlich, dass die Leitenden die reale Situation einschätzen.

In einem Lager kann es zu Zwischenfällen kommen – es gibt kein Nullrisiko. Die vorliegenden Sicherheitsanforderungen ermöglichen es, die Aktivitäten mit entsprechenden Vorsichtsmassnahmen zu planen und durchzuführen, um dadurch Risiken zu verringern. Wer mögliche Sicherheitsrisiken bereits bei der Planung mitdenkt, ist auch im Ereignisfall besser vorbereitet.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die verschiedenen Bereiche, für die die Sicherheitsrichtlinien gelten. Sie dient als verlinktes Inhaltsverzeichnis.



Jeder Bereich ist in zwei Abschnitte unterteilt: Regeln und Empfehlungen. Der WWF gibt die Regeln vor. Die Teams müssen sie kennen und einhalten. Empfehlungen sind praktische Ratschläge, um die Präventionsmassnahmen lagergerecht umzusetzen.

Der WWF Schweiz unterstützt die Leitungsteams gerne dabei, die Massnahmen umzusetzen, sei es durch Beratung oder durch Bereitstellung von Material.



## Allgemein

### Nutzung von Autos

#### Regeln

- Transportiert Kinder nur in Ausnahmefällen in einem Auto.
- Verwendet einen Kindersitz, wenn ihr Kinder unter 12 Jahren transportiert, die kleiner sind als 150 cm.
- Falls ihr ein Auto mietet, nehmt vorgängig mit dem WWF Kontakt auf.

#### Empfehlungen

- Nehmt in Lager mit Kindern unter 12 Jahren einen Kindersitz mit, sofern ihr ein Auto dabei habt.

## Wetter

#### Regeln

- Fordert alle Teilnehmenden vor dem Lager, aber auch während des Lagers auf, wetterangepasste Ausrüstung (Kleidung, Sonnenschutz, Getränke, etc.) ins Lager respektive an die bevorstehende Aktivität mitzunehmen.
- Sorgt dafür, dass alle ausreichend trinken, insbesondere bei hohen Temperaturen.
- Überprüft regelmässig die Wettervorhersagen, insbesondere die Gefahrenwarnungen (für Gewitter, Sturm etc.). Passt die Aktivität an oder brecht sie ab, wenn sich die Sicherheit nicht mehr gewährleisten lässt (spätestens [ab Stufe 3](#)).
- Meidet bei Gewittern folgende Orte:
  - Bäume und Masten
  - Bergkloten
  - Gewässer

#### Empfehlungen

- Prüft die Ausrüstung aller Kinder vor dem Aufbruch zur Aktivität.
- Vermeidet starke körperliche Aktivitäten während der heissesten Tageszeit.
- Achtet beim Rekognoszieren auf Schattenplätze oder Möglichkeiten, um Blachen aufzuspannen.
- Bei Gewitter:
  - Sucht in einem Gebäude Schutz.
  - Haltet zu einer Mauer oder einem Felsen mindestens 2 Meter Abstand.
  - Wenn ihr euch ohne Schutzmöglichkeiten im Freien befindet, kauert euch auf eure Rucksäcke oder anderes isolierendes Material und macht euch klein. Haltet eure Füsse eng beieinander und haltet mit den Händen die Ohren zu. Metallene Gegenstände solltet ihr weit entfernt von euch deponieren.

## Tiere

#### Regeln

- Falls ein Hund oder ein Wildtier jemanden beisst, sucht sofort ärztliches Personal resp. ein Spital auf.
- erinnert die Teilnehmenden täglich daran, sich gegenseitig auf Zecken zu kontrollieren (ausser in Lagerregionen über 2000 m).



- Notiert Datum und Ort allfälliger Zeckenstiche. Informiert die Eltern nach dem Lager, sodass sie die Stelle weiter beobachten können.
- Verhaltet euch wie folgt, wenn ihr eine Weide mit oder ohne Herdenschutzhund durchqueren müsst (solche sind mit Schildern angezeigt):
  - Bleibt ruhig.
  - Nähert euch den Tieren nicht, fasst sie nicht an.
  - Bei Mutter- und Jungtieren: Haltet genügend Abstand und achtet darauf, euch nicht zwischen Jungtier und Mutter zu begeben.
  - Macht keine plötzlichen Bewegungen (Steine werfen, mit einem Stock drohen, rennen).
  - Schliesst die Zäune/Tore nach eurem Durchgang.
- Sofern sich das Lager in einem Gebiet befindet, in dem sich aktuell Wolf oder Bär aufhalten, befolgt die Massnahmen aus dem Dokument «Grossraubtiere – Verhalten in Lagern».
- Verhalten an Orten mit Giftschlangen:
  - Informiert Teilnehmende, dass hier Schlangen leben könnten.
  - Achtet darauf, wo ihr Hände und Füsse hinsetzt, insbesondere bei Trockenmauern oder Steinhaufen.
  - Stampft mit den Füssen, wenn ihr hohes Gras oder Gestrüpp durchquert.

### Empfehlungen

- Vorsichtsmassnahmen im Zeckengebiet:
  - Tragt lange Kleidung und steckt Hosen in die Schuhe/Socken.
  - Sprüht Kleidung mit einem Zeckenspray ein.
  - Bevorzugt helle Kleidung.
- Konsultiert Online-Kartenmaterial (wie beispielsweise [Schweizmobil](#) oder [swisstopo](#)), um zu sehen, ob ihr Gebiete mit Herdenschutzhunden durchquert. Vermeidet wenn möglich solche Gebiete oder umgeht sie grossräumig. Weitere Informationen zum Verhalten bei Herdenschutzhunden findet ihr [hier](#).
- Informiert euch im Vorfeld über Jagdzeiten und -gebiete.

## Gesundheit und Hygiene

### Gesundheit

#### Regeln

- Achtet darauf, dass jede Leitungsperson ein Notfallkärtchen des WWF Schweiz bei sich trägt.
- Erstellt ein Dokument mit den wichtigsten Telefonnummern für euer Lager (z. B. nächstes Spital/Notärztin oder -arzt) und nehmt dieses auch bei Ausflügen mit.
- Achtet darauf, dass die Gesundheitsformulare aller Teilnehmenden und Leitungspersonen jederzeit für alle Leitungspersonen (nicht aber für die Teilnehmenden) zugänglich sind.
- Stellt eine dem Lager angepasste Apotheke zusammen. Diese müsst ihr auch bei Aktivitäten ausserhalb des Lagerplatzes mitnehmen, und sie muss für die Leitungspersonen (nicht aber für Kinder) zugänglich sein.
- Nehmt die nötigen Medikamente von Teilnehmenden mit (z. B. Antihistamin, Asthmaspray), wenn ihr einen Ausflug macht.
- Prüft beim Rekognoszieren sowie auf der [Netzabdeckungskarte](#), ob auf dem Lagergelände und auf Wanderungen Netzeempfang vorhanden ist.
- Falls auf dem Lagerplatz kein Netzeempfang besteht, müsst ihr dafür sorgen, dass ihr im Notfall alarmieren könnt (in einem nah gelegenen Gasthof oder Bauernhaus, mit einem Satellitentelefon oder per Regafunk).



### Empfehlungen

- Erstellt ein zusammenfassendes Dokument mit den notwendigen Informationen für Notfälle (Kontaktpersonen im Notfall, wichtige medizinische Informationen) und nehmt es bei jeder Aktivität ausserhalb des Lagerplatzes mit, wenn ihr nicht alle Gesundheitsformulare mitnehmen möchtet.
- Für Aktivitäten unterwegs braucht ihr nicht zwingend die gesamte Apotheke, sondern vielmehr eine Reiseapotheke (die notwendigsten Dinge).
- Meldet euch im Voraus bei einer Hausärztin oder einem Kinderarzt in der Nähe des Lagerortes und kündigt an, wann euer Lager vor Ort ist.
- Nehmt eine Powerbank oder ein Solarpanel mit, um jederzeit Akku zu haben.
- Ladet die REGA- oder EchoSOS-App auf euer Smartphone, um im Notfall direkt alarmieren zu können und lokalisiert zu werden.
- Satellitentelefone oder Notfunkgeräte lassen sich oft beim SAC ausleihen.

## Küche

### Regeln

- Um Wildpflanzen/-früchte zu verwenden und zu essen, braucht ihr eine Ausbildung. Auch mit Ausbildung, konsumiert ausschliesslich Pflanzen, die ihr wirklich gut kennt und bei denen die Verwechslungsgefahr klein ist.
- Die Teilnehmenden dürfen keine Wildpflanzen essen, ohne dass eine ausgebildete Person sie überprüft hat.
- Bereitet keine selbst gesammelten Pilze zu, ohne dass ausgebildete Pilzkontrolleur:innen sie freigegeben haben.
- Lasst niemals Lebensmittel und Lebensmittelabfälle unverschlossen draussen. Bei Zeltlagern: Müll aufhängen oder in geschlossenen Behältern aufbewahren.

### Empfehlungen

- Lasst Wildpflanzen/Früchte, die ihr verwendet wollt, noch von einer zweiten Person kontrollieren.

## LAGERORT UND UMGEBUNG

### Sicherheitsvorkehrungen in der Unterkunft und Umgebung

### Regeln

- Schaut mit dem ganzen Leitungsteam, wo sich Feuerlöscher, Notausgänge (müssen frei zugänglich sein) und der Sammelplatz im Falle eines Brandes befinden. Informiert die Teilnehmenden ebenfalls darüber und erklärt, wie sie sich im Notfall zu verhalten haben.
- Prüft vor Ankunft der Teilnehmenden, ob im oder ums Haus oder auf dem Lagerplatz potenziell gefährliche Stellen (Strasse, Gewässer, Balkongeländer, Treppen) oder Materialien/Werkzeuge vorhanden sind.
- Erstellt gemeinsam mit den Teilnehmenden Lagerregeln, die an euren Lagerplatz angepasst sind. Teilt Lagerort und -umgebung ein in «Freizonen», die sie jederzeit betreten dürfen, in Zonen, wo eine Leitungsperson dabei sein muss, und «verbotene Zonen».
- Bewahrt gefährliche Werkzeuge für die Teilnehmenden unzugänglich auf.



## Zeltlager

### Regeln

- Organisiert für Zeltlager eine Notunterkunft, die ihr bei schlechter Witterung (Kälte, Gewitter, Sturm) aufsuchen könnt.
- Informiert euch mittels [Gefahrenkarten](#) über allfällige Risiken auf eurem Lagerplatz (insbesondere Felsstürze, Hochwasser oder Erdbeben).
- Wenn ihr das Zeltlager im Wald oder am Waldrand aufstellt: Überprüft mit den Landbesitzer:innen oder Förster:innen den Wald auf morsche Bäume und hängende Äste, die im Sturmfall oder Gewitter gefährlich werden könnten.

### Empfehlung

- Vermeidet Lagerplätze in zu feuchtem oder sumpfigem Gelände sowie neben Gebirgsbächen.

## Schlafen im Stroh

### Regeln

- Weist die Teilnehmenden darauf hin, dass sie unter keinen Umständen Streichhölzer, Feuerzeuge oder andere funkensprühende Gegenstände verwenden dürfen (Brandgefahr).
- Übernachtet nie in frischem Heu: Gefahr einer Gasvergiftung!
- Lasst keine Abfälle im Heu zurück. Das Vieh könnte Rückstände fressen und sich dadurch verletzen oder vergiften.
- Plant eine Alternative für Teilnehmende mit Allergien.

### Empfehlungen

- Lagert das Gepäck ausserhalb des Strohs.
- Falls Übernachtungen im Stroh geplant sind, erwähnt dies bereits in der Lagerausschreibung.

## LAGERAKTIVITÄTEN

### Allgemein

- Führt Aktivitäten nur durch, wenn diese dem Alter und den Fähigkeiten der Gruppe entsprechen.
- Weist alle in diesem Kapitel aufgeführten Aktivitäten im Lagerprogramm (Wochenprogramm) deutlich aus.
- Teilt der:dem Lagerverantwortliche:n des WWF Schweiz (via Notfalltelefon) mit, wenn ihr Aktivitäten verschiebt, bei denen ihr den Lagerplatz verlasst (z. B. Verschiebung der Wanderung, anderer Übernachtungsplatz etc.).
- Führt nur Aktivitäten durch, bei denen ihr euch sicher fühlt, und deren Technik ihr beherrscht.
- Jede Leitungsperson darf ablehnen, eine Aktivität zu betreuen, wenn er:sie nicht über die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um die Sicherheit der Teilnehmenden zu gewährleisten.
- Folgende Aktivitäten mit erhöhtem Sicherheitsrisiko dürft ihr nur in Begleitung einer Fachperson/Expert:in durchführen:
  - Wanderungen ab Niveau T4
  - Hochtouren, Gletscherbegehungen
  - Klettern, Alpintouren
  - Höhlenbegehungen



- Tauchen
- Rafting, Kanu, Kajak, Segeln, Gummiboot und Floss
- Nehmt mit dem WWF Schweiz Kontakt auf, wenn ihr weitere Aktivitäten mit erhöhtem Risiko plant, die hier nicht aufgelistet sind.

## Ausflüge, Wanderungen und grosse Geländespiele

### Regeln

- Geht entlang von Strassen in Einerkolonne auf der linken Seite.
- Achtet darauf, dass sich am Anfang und am Ende der Gruppe eine Leitungsperson befindet und dass das gesamte Team über die Route Bescheid weiss – so kann sich niemand verlaufen.
- Erkennet Wanderungen im Voraus. Definiert dabei Ausstiegstellen, Schlüsselstellen, Kriterien zum Abbruch der Wanderung (ausgenommen sind Wanderungen, bei denen ein externer Anbieter die Verantwortung übernimmt).
- Wandert nicht abseits der Wege.
- Bei Geländespielen:
  - Führt nie in einem unbekanntem Gelände eine Nachtaktivität durch.
  - Kommuniziert immer einen zentralen Treffpunkt (mit Uhrzeit), wo sich Teilnehmende während des Spiels oder beim Spielende einfinden können.
  - Kommuniziert klare Spielfeldgrenzen.

### Empfehlungen

- Macht eine schriftliche Routenplanung für Wanderungen.
- Vermeidet wo möglich Etappen entlang von Strassen.
- Die Schwierigkeit der Wanderungen richtet sich nach den Fähigkeiten der Leitenden. Ohne Wandererfahrung empfehlen wir, auf Spazierwegen (T1, gelbe Markierungen) zu bleiben.
- Achtet beim Erkennen auf gefährliche Stellen, mögliche Picknick-/Pausenplätze (Schattenplätze), Bushaltestellen oder Unterstände sowie auf Plätze für mögliche Zwischenaktivitäten.
- Informiert euch kurz vor dem Ausflug nochmals über das Wetter vor Ort sowie über den [Zustand der Wege](#). In den Bergen kann sich das Wetter schnell ändern!
- Macht bei Lagern, die besondere Ausrüstung erfordern (Schuhe, Rucksack ...), zu Beginn des Lagers einen Materialcheck. Falls etwas Relevantes fehlt, fordert die erziehungsberechtigte Person auf, das Material sofort aufzutreiben oder die:den Teilnehmende:n mit nach Hause zu nehmen.
- Für Nachaktivitäten mit jüngeren Teilnehmenden: Plant Spiele, bei denen die Teilnehmenden in der Gruppe bleiben.

## Unternehmungen mit dem Velo

### Regeln

- Alle tragen einen Helm während der gesamten Aktivität.
- Nehmt entsprechendes Reparaturmaterial mit: Inbusschlüssel, Flickset, Reifenheber, Schlauch, Pumpe etc.
- Fahrt bei schlechter Sicht und in der Nacht immer mit Licht.
- Prüft vor dem Lager/vor der Aktivität die Velos (Bremsen, Gangschaltung, Sattelhöhe, Licht ...).

### Empfehlungen

- Geht vor der Aktivität die Verkehrsregeln mit den Teilnehmenden nochmals durch.
- Plant die Routen auf kleinen, verkehrsarmen Strassen.



- Zieht zusätzliche Reflektoren/reflektierende Westen an, um die Sichtbarkeit zu erhöhen (v. a. die erste/letzte Person).
- Prüft die Velofähigkeiten der Teilnehmenden vor der Aktivität (z. B. Vortreffen).
- Achtet auf Taschengurte und andere Dinge, die sich in den Speichen verfangen könnten.
- Konsultiert die [Merkblätter und Checklisten](#) von J+S für Aktivitäten mit dem Velo.

## Wasseraktivitäten

### Regeln

- Nur Personen, die über ein passendes SLRG-Brevet (oder Gleichwertiges) verfügen, dürfen eine Wasseraktivität betreuen. Stellt sicher, dass ihr genügend ausgebildete Aufsichtspersonen für die Anzahl badende Teilnehmende habt ([Empfehlungen SLRG](#)).
- Alle anwesenden Leitenden kennen die [Baderegeln](#) der SLRG.
- Verlasst bei aufziehenden Gewittern umgehend das Wasser.
- Prüft zu Beginn, ob resp. wie gut die Teilnehmenden schwimmen können.
- Definiert einen Bereich, in dem die Kinder frei baden können und schaut, dass kein Kind diesen Bereich verlässt.

### Empfehlungen

- Bietet Teilnehmenden, die nicht schwimmen können oder wollen, ein Alternativprogramm an.
- Um die Aufsicht im See oder Fluss zu vereinfachen: Definiert kleinere Teilgruppen mit zugehöriger Leitungsperson, die im Wasser stets beisammenbleiben.

## Lagerbau und Seilkonstruktionen

### Regeln

- Stellt grosse Lagerbauten wie Tipis, Türme, Aufenthaltszelte etc. immer unter Anleitung einer erfahrenen Person auf.
- Verwendet für Seilkonstruktionen wie Seilbrücken, Seilbahnen etc. nur gut gewartetes Material.
- Falls ihr im Lager Seilbrücken (höher als die Hüfthöhe der Teilnehmenden) und/oder Seilbahnen bauen möchtet, klärt dies vorgängig mit dem WWF. Dazu braucht es eine Ausbildung oder umfangreiche Erfahrung mit Seilkonstruktionen. Befolgt die [Regeln von Jugend und Sport](#).

### Empfehlungen

- Erstellt grosse Lagerbauten wenn möglich vor dem Lager, ohne Anwesenheit von Kindern.
- Definiert einen Gefahrenbereich (Minimum zweimal die Länge der grössten Objekte, die fallen könnten) und weist Personen weg, die nicht an der Konstruktion beteiligt sind.

## Feuer

### Regeln

- Haltet euch an Feuerverbote und allfällige kantonale Regeln ([Aktuelle Gefahrenkarte und Massnahmen](#)).
- Entfacht nur an geeigneten Orten Feuer. Nutzt wenn immer möglich bereits bestehende Feuerstellen. Begrenzt Feuerstellen mit Steinen, falls noch nicht vorhanden.



- Meldet euch bei der der Gemeinde, den Förster:innen oder der Feuerwehr, falls ihr eine mehrtägige Feuerküche plant. Klärt, ob dies erlaubt ist und ob bei Feuerverbot Kochen mit Gas trotzdem möglich ist.
- Entzündet Feuer nie mit Benzin, Alkohol oder anderen nicht dafür vorgesehenen Stoffen (Explosionsgefahr). Natürliche Anzündhilfen reichen.
- Lasst das Feuer nie unbeaufsichtigt und löscht es beim Verlassen mit Wasser oder Erde.
- Werft kein Plastik, Aluminium, Batterien und andere umweltschädliche Stoffe ins Feuer.
- Denkt daran, dass das Feuer nicht nur genügend Abstand zu den Baumstämmen haben muss, sondern auch zu Ästen, Wurzeln und Holzvorräten.
- Verzichtet auf Feuerwerke.

### **Empfehlungen**

- Nehmt genügend Wasser zum Löschen mit, falls kein Wasser in der Nähe der Feuerstelle vorhanden ist.
- Achtet rund um das Feuer und bei Fackeln auf leicht brenn-/schmelzbare Kleidung/Materialien.

## Werkzeuggebrauch

### **Regeln**

- Erklärt und demonstriert den Teilnehmenden, wie sie Werkzeug korrekt gebrauchen (Taschenmesser, Säge, Hammer, Schraubenzieher, Locheisen etc.), bevor sie es verwenden.
- Beaufsichtigt Teilnehmende, wenn sie Axt sowie Pfeil und Bogen nutzen (oder andere Werkzeuge, die grössere Verletzungen verursachen können).
- Lasst Werkzeug nie am Boden herumliegen (weder während noch nach der Verwendung).
- Nutzt Werkzeug nur für den dafür vorgesehenen Zweck (Axt, um Holz zu spalten, Säge, um Äste zu kürzen etc.)
- Richtet Arbeitsplätze sicher ein (Abstände zwischen den Kindern, stabiler Hackblock oder Tisch).
- Überprüft den Zustand der Werkzeuge, bevor ihr sie nutzt (z. B. Stiel der Axt, Sägeblatt etc.)

### **Empfehlungen**

- Macht kleine Gruppen bei Aktivitäten mit potenziell gefährlichen Werkzeugen.